

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 45

Illustration: Dasch etz ebe n en guete Tüüfel!
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn eine Frau damit anfängt, dich fortlaufend zu kritisieren, so hast du Chancen bei ihr. Wenn aber eine Frau damit aufhört, dich fortlaufend zu kritisieren, dann ist alles aus. ● Basilisk

Wenn Sie auf einen Menschen ohne alle Fehler warten, verpassen Sie Ihre Chance. ● Horoskop

Wenn eine Frau den Brautschleier ablegt, beginnt sie auch schon ihren Mann zu ändern. ● National-Zeitung

Um Hütch fi Mainig



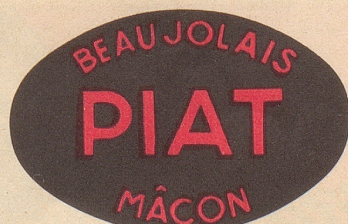
dSchwizz hätt a grooßi Uufgaab. Si muaß dan untarentwickhlata Lendar hälfa. Zum Beischpiil dar Schwizz. Jo, gwüß, i mainas asoo. I hann nemmli im «Landbott» dinna a khurzi Mäldig vu dar Khraischual-Pflägg Seen—Wintarthuur glääsa. Dia töönt asoo:

Es ist wiederum an der Zeit, über die Kleiderabgabe zu bestimmen. Dies wird durch das Büro in Verbindung mit einem Vertreter der Lehrerschaft besorgt. Man ist erstaunt, daß sich noch Besitzer von Autos melden. Ebenfalls kann man kaum verstehen, daß sich Familien mit Fernsehgeräten für die Kleiderabgabe melden.

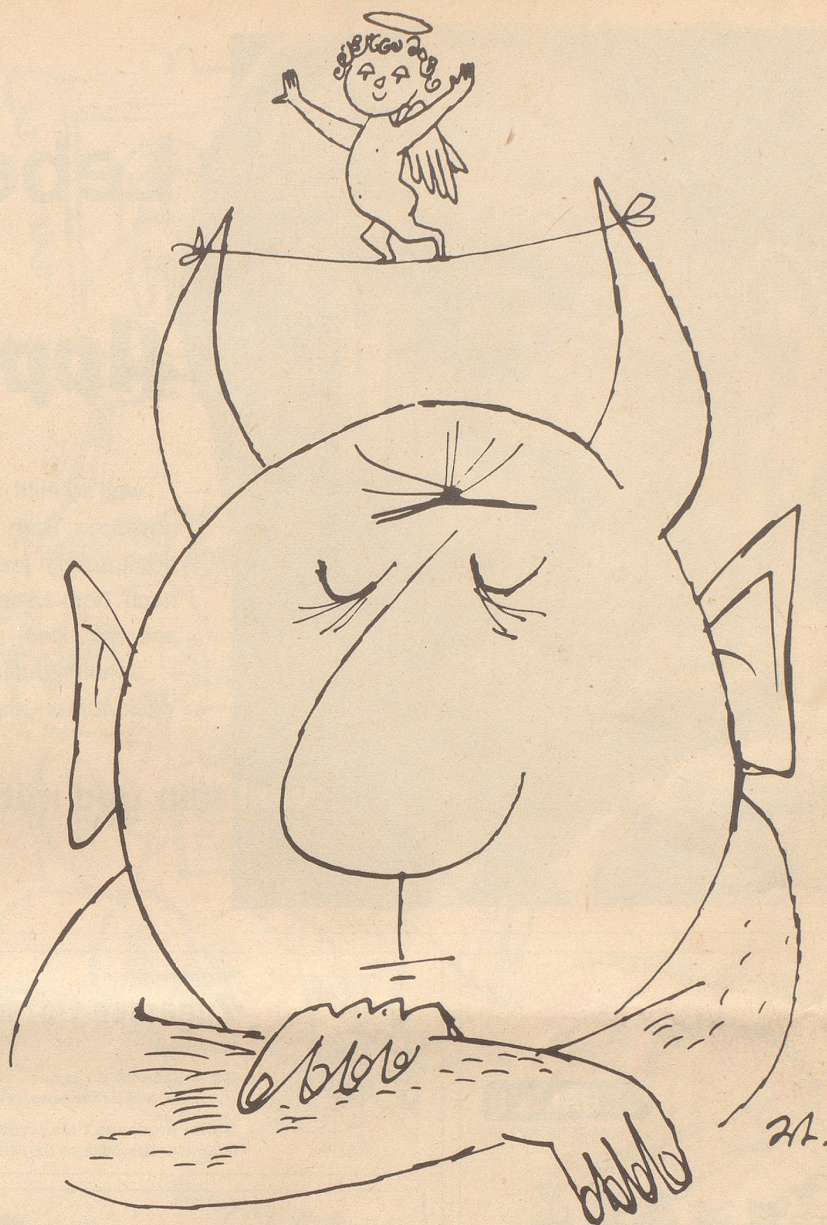
Also, dar Vattar, dMama und drej Goofa khömmand mitam Auto bei dar Khlaidar-Abgaab-Schtell aa. Dar Vattar will a nöüja Schmokhing, dMama a Modäll-Wintarmantal mit Närkekhraaga, zMaitali a Läädarjagga und dia baida Buan a khompleeti Schkhieusrüschtig mit handgmachta Molitorschua. «Abar pressiarand abitz, und mahand dia Huttla fürra», said dar Pappa. «Miar müassand sofort widar hai, susch varpassand miar zFärnseh-Programm. Hoppla, vorwärts!»

Khlaar, i hann aswiaviil übertriba. Das haißt: Simmar würkhli so witt, daß an Auto und a Färnsehkhischta bereits Lääbansnotwendikhaita sind? Daß dar Papa Woolfaartsschtaat dVarschwendarej beloont?? I waiß, as hätt no gnuag Famillja, wo Graatis-Khlaidar pitar nootwendig hettandi. Dia säbba Famillja hend abar khai Auto und khai Färnsehapparaat, und – sii mäldand sich au nitta für Graatishklaidar. Darfüür hends villichtar no öppan a khliins Schpaar-

büächli, «für wens ganz schiaf go teeti», für Khrankhata und asoo. Und dia Lütt sind im Woolfaartsschtaat immar dia Tumma. Dia gliich Tumma sind abar au dia, wo uff dia negatiiv Sitta vum Woolfaarts-Staat tüttand und säagand: Bremsa! Bremsa, bevor daß as zschpoot isch! (Das muaß ma sääga, au uff Gfoor hii, daß man als uusoziala varschreit wird.)



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



Dasch etz ebe n en guete Tüüfel!

Erlauschtes in der VBZ

In einem der neuen Großraum-Gelenk-Trolleybusse von Zürich schließen die Passagiere – wie so oft – nicht nach vorne auf. Da sagt der Kondukteur: «Wenn Ihr nach vorne geht, könnt Ihr einmal sehen, wie lang dieser Trolleybus eigentlich ist.»

Allgemeines Schmunzeln. Der Spruch verfehlt die Wirkung nicht. PL

Lieber Nebi!

Der Zoologische Garten in Zürich hat kürzlich einen Brief mit folgender Adresse erhalten:

An die Tierektion des Zürcher Zoo.
– Ist diese Anschrift nicht großartig? Freundlich grüßt HK

Lieber Nebelspalter!

Bei der Einweihung unseres Jugendhauses im Marzili sagte der Vertreter der Berner Jugend im Namen seiner Mitbrüder und Mitschwester voll ernsthaften Dankes und voller Freude – am Ende seiner Rede: «... Mir hoffe, daß üses Jugendhuus für üs zumene richtige Fröidehuus wird!» Susi

